

# Mitteldeutsche Zeitung

## Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen  
68. Jahrgang - Nr. 72  
Halle (Saale), Dienstag, 26. März 1935  
Einzelpreis 15 Pf.

### Schreckensurteile gegen Memelländer

#### Vier Angeklagte im Memelländer-Prozess wurden zum Tode verurteilt

Genie vormittag gegen 10 Uhr wurde im Memelländer-Prozess unter großer Spannung das Urteil des Kommerziellen Kriegsgerichts verkündet. Der Vorsitzende gab bekannt, daß Emil Koll, Walter Fries, Heinrich Hanna und Emil Vega zum Tode verurteilt worden sind. Es handelt sich hier um die Angeklagten des sogenannten Gemeinbundes der Lettlandgruppe.

Die beiden Koll, Johann und Ernst Koll, wurden zu lebenslänglichen Zuchthaus verurteilt. Der Führer der Gruppe, Dr. Neumann, und Bertelmeier erhielten je 12 Jahre Zuchthaus. Die Angeklagten Krawitz, Ernst Rademacher, Strohsch, Niesel, Haas, Graf, Lappins, Schickstein

erhielten je 10 Jahre Zuchthaus. Der Führer der Christlich-Sozialistischen Volksgemeinschaft Freiber von Sack, Baron Kopp, Kiehn, Gromberg und acht andere Angeklagte wurden zu je 8 Jahren Zuchthaus verurteilt. Bei den bisher Verurteilten wird das gesamte Vermögen beschlagnahmt.

Von den weiteren Angeklagten im Memelländerprozess wurden Dreher, Breitbach und Dr. Herbert Boettcher ebenfalls zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Die übrigen Angeklagten erhielten Zuchthausstrafen von 1 1/2 bis zu 6 Jahren, lediglich die beiden Spittel und Kronzenger Wolinus und Kubina erhielten 1 1/2 Jahre Zuchthaus, die in Gefängnisstrafen umgewandelt wurden. Gleichzeitig verkündete das Gericht, daß es

für diese beiden ein Gnadenbitteln beim Staatspräsidenten einreichen werde.

Es ist bezeichnend für die Methode der Urteilsfindung, daß gerade diese beiden, obwohl Wolinus Geschäftsführer der Gruppe war und mit ihm eine führende Rolle spielte, von dem Gericht in dieser Weise behandelt werden. Nur ganz wenige Angeklagte, bei denen es sich in der Hauptfrage um Namensverwechslungen handelt, also um solche Männer, die überhaupt gar nicht auf die Anklagebank gehörten, oder um junge Leute von 16 und 17 Jahren, wurden freigesprochen.

### Die Weltöffentlichkeit blüht nach Deutschland

#### Zweiter Tag der deutsch-englischen Besprechungen / Um die Londoner Vereinbarung

Neben den getriggerten ersten Tag der deutsch-englischen Besprechungen in Berlin, über deren Beginn wir bereits in einem Teil unserer getriggerten Ausgabe berichteten, wurde folgende amtliche deutsche Mitteilung ausgeben: „Der Führer und Reichsführer empfangt heute vormittag den britischen Außenminister Sir John Simon und Mr. Anthony Eden im Beisein des Reichsaussenministers Freiherrn v. Neurath und des britischen Botschafters Sir Eric Phipps. Besprechungen fanden statt sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag über einige der Fragen, die in der französisch-englischen Mitteilung vom 2. Februar 1935 erwähnt worden sind. Die Besprechungen werden im Laufe des Dienstagvormittag wieder aufgenommen werden.“

Die Verhandlungen, die um 10.15 Uhr begannen, wurden bis gegen 1/2 Uhr mittags und, nach einer kurzen Pause, von nachmittags 4 Uhr bis nach 7 Uhr abends geführt und dann auf Dienstagvormittag vertagt. Während der Mittagspause führten die drei Herren, Sir John Simon und Reichsführer und Reichsaussenminister, in Begleitung eines Mitgliedes des Auswärtigen Amtes durch Berlin, um die Reichshauptstadt kennenzulernen. Um 4 Uhr nachmittags führten sie mit dem englischen Botschafter Sir John Simon und der Besprechungen nach einer der Verhandlungen sind die fünf Punkte des Londoner Protokolls vom 2. Februar: Abrüstungsfrage, Diplokt, Donaufrage, das Verbot des Abwehrrechts in Deutschland in den Balfourbund und der von England und Frankreich gemeinsam vorgeschlagene regionale Luftpatz, der sich im wesentlichen auf West- und Mitteleuropa erstreckt.

Die Reichsregierung hatte sich schon Mitte Februar zu entsprechenden Verhandlungen bereit erklärt. Auch nach dem Geschehen über den Ausbruch der Behrmacht vom 16. März und dem Anruf des Führers hat sie ihr Einverständnis mit einer Ausdrucksfrage über die fünf Punkte zum Ausdruck gebracht. Es ist daher anzunehmen, daß sie in den Besprechungen nachdrücklich berührt worden sind. Am Montagvormittag ging diesen Verhandlungen eine Besprechung über die allgemeinen Ansichten der Deutschen und der englischen Regierung vor der Lage in Europa voraus.

Dieser Teil der Besprechung war auf beiden Seiten von dem Wunsch nach einer unbedingten offenen Ausdrucksfrage getragen. Mißbilligend wurden die beiderseitigen Standpunkte behandelt. Bei der Erörterung der einzelnen Fragen legte der Führer und Reichsführer dem den grundsätzlichen Standpunkt Deutschlands zu dem Problem des Diplokt dar. Von englischer Seite wurden dazu Fragen gestellt, deren Beantwortung, wie man aus ausländischen Kreisen hört, zur Klärung des ganzen Problems der öffentlichen politischen Fragen beitragen hat.

Seite der Erörterung der umfangreichen Probleme fortgesetzt werden. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß der Beginn der deutsch-englischen Besprechungen ein guter Zeichen ist. Die Besprechungen sind ein Schritt von dem besten Willen beider, mit

Deutschland die Grundlagen für einen wirklichen Frieden in Europa zu legen. Es hoben unvereinbar einen großen Verständnis für den deutschen Standpunkt gezeigt. Nach Beendigung der getriggerten Besprechungen fand in der englischen Botschaft ein kurzer Empfang der Presse statt. Es wurde mitgeteilt, daß über „manche der Punkte“ des deutsch-französischen Kommuniqués verhandelt worden sei. Um 8.30 Uhr abends gab Reichsaussenminister Freiherr v. Neurath den englischen Botschaftern im „Saule des Reichspräsidenten“ ein Essen, an dem auch der englische Botschafter, die Mitglieder der englischen Botschaft und eine Reihe von deutschen Gästen teilnahmen.

### Frankreich rüstet zur See auf

Die französische Kammer nahm gestern mit 453 gegen 125 Stimmen das Flottenbauprogramm 1935 an. Das Gesetz ermächtigt den Kriegsminister, vor dem 31. Dezember 1935 ein Zehnerflottenprogramm zu beschließen, das die Flotte bis zum Jahre 1940 auf zwei Zehnerflotten zu einem späteren Zeitpunkt ein zweites Zehnerflottenprogramm auflegen und im Rahmen der Haushaltspläne 1935 bis einschließlich 1939 folgende Summen zu verwenden: 785 Mill. Fr. (eins 100 Mill. 1935), für das im Jahre 1935 auf drei bis vier Zehnerflotten, 148 Mill. Fr. für zwei Torpedoboote und 132 Mill. Fr. für Ersatz- und Reserveeinzelteile dieser Einheiten. Kriegsminister Pictet antwortete in der Aussprache zunächst dem linksgerichteten Abgeordneten Renaud, der auf das italienische Flottenbauprogramm und auf „deutsche Gründungen“ anspielte, durch einen Zwischenruf: „Die

„Deutschland“ erregte viel mehr Aufsehen, solange man sie nicht kannte, als jetzt, nachdem man sie kennt.“

Später äußerte er sich auf verschiedene Angriffe, in denen Renaud u. a. ausführte, es sei vielleicht nicht zweckdienlich, daß Frankreich sich auf die Abrüstungskonferenz begabe und dabei den Eindruck erwecke, daß es an sich nicht glaube, die neuen Zehnerflotten würden als Ersatz der 1911 gebauten Einheiten „Jean Bart“ und „Courbet“ dienen. Der Admiralalfabe habe keine Zeit zu einer Überlegung. Man gehe von 25.000 auf 35.000 t nicht leicht über; aber die französische Marine müsse einen Witteraustausch von 45 Mill. t schaffen. Das Zehnerflottenprogramm werde die Mittel für die Herstellung einer Zehnerflotte bilden. Man dürfe, so betonte Pictet zum Schluß, auch die letzte Seite der Vorlage nicht verlernen. Das Flottenbauprogramm werde 16.000 Arbeitern vier Jahre lang Beschäftigung geben.

### „Maffler des Friedens“

Von unserem ständigen Londoner Mitarbeiter Werner Cromé.

Sir John Simon wird nicht den Fehler begehen, anzunehmen, daß die Weltöffentlichkeit allein verantwortlich ist für den verzögerten Zustand, in dem Europa nach 15 Jahren „Friede“ jetzt scharrt ist. Das trifft nicht zu. Es war der verbrecherische Vertrag von Versailles, der die Weltöffentlichkeit von Männern in Waffen über Deutschland anziehen ließ.

Diese Feststellung der Linksgerichteten und bisher deutschfeindlichen Londoner Abendzeitung „Star“ beweist wohl am deutlichsten, welcher Wandel an der Themis Platz gefunden hat. Am Vorabend der Ariele Simons zu den parlamentarischen Beratungen Berliner Besprechungen fand fast die gleiche öffentliche Meinung Englands auf der Seite des Außenministers, der noch vor vier Wochen ein politisch toter Mann geworden wäre, wenn er das gewohnt hätte, und er jetzt ist. Er hat Frankreich offen vor den Kopf geschlagen. Er hat zum ersten Male britische Politik fast französischer gemacht. Er hat die Einladung zu einer Konferenz in der französischen Hauptstadt abgelehnt und er hat, wie wir hier, man sollte die besondere Anerkennung des englischen Kabinetts ausgesprochen werden sein soll: er hat den unüberbrachten „Mut zum Mißvertrauen“ gezeigt.

Das ist etwas völlig Neues in der englischen Politik — aber das ist gleichzeitig die Politik des Mannes und des ganzen Kabinetts, hinter den englischen öffentlichen Entscheidungen erwidert werden. Simon hat gewarnt — er hat wiederholt in öffentlichen Reden unmittelbar vor seiner Ariele festgestellt, daß die Schwierigkeiten groß sind, daß nicht mit einem überhasteten und schnellen Erfolg zu rechnen sei und daß der von ihm eröffnete Erfolg in Berlin in der Einleitung einer neuen Entwidnung, einer neuen weltpolitischen Epoche bestehe. Fast die ganze englische Presse hat sich hinter ihren Außenminister, hinter den englischen Maffler des Friedens gestellt. Regierungskomitee und Opposition haben ihm ihre Zustimmung. Doch nie ist seine unverwundliche Stimmuna so tief gefallen, wie in dem Augenblick, da er im Kreuzfeuer der Angriffe von seinen bisherigen außenpolitischen Verbündeten steht.

Was will Simon in Berlin? „Er geht nach Berlin, um Herrn Hitler zu sagen: Vergiß all deine Qualen von wegen Gleichberechtigung und Versailles! Vergiß die Zustimmung betragen gegenüber den Armeen, Flotten und Luftstreitkräften Frankreichs, Englands, Italiens, Rußlands usw.? Ebenso: Was sind deine Bedingungen für deine Rückkehr nach Gené und die Unterzeichnung von einem oder mehreren gemeinsamen „Mittels-Pakten“? Auf diese bindende Formel brachte die „Evening News“ das Ziel der Simon-Metrie. Man sieht, die letzten 14 Tage haben schneller gearbeitet als die ganzen letzten 14 Jahre. Und letzten Endes hat Deutschland sich sein Schicksal selber von den Sternen geholt. Die deutsche Wehrpflicht hat eine völlig neue Situation in Europa geschaffen — und gerade der real denkende Engländer ist als erster bereit, die Rechnung zu tragen.

Und deshalb hat die deutsche Vernehmung gegen den bisher immer mit Schichtmetall und Glaschamäleon angehaften Nachbarn jenseits des Kanals. Der augenblickliche Friedensführer ist Frankreich — das acht aus allen Kommentaren der Londoner und Pariser Presse hervor. Und der Weltöffentlichkeit in Paris soll nur den Zweck haben festzustellen, ob die Politik der drei Weltmächte heute noch grundsätzlich unter einen Hut zu bringen ist. Eben soll mit Frankreich und Italien für den „Simon-Frieden“ werden — er soll die Voraussetzungen vorbereiten für die Verwirklichung der Besprechungen in Berlin.



Nach der ersten deutsch-englischen Besprechung in Berlin. (Schott-Pictet) Von links Sir John Simon, Obergruppenführer Brückner, der Adjutant des Führers, Lordsgesellschaftsbewahrer Eden, Reichsaussenminister Frhr. v. Neurath und Sir Eric Phipps, der englische Botschafter in Berlin.



kommt es bereits zwischen den Jellen der englischen Blätter und zwischen den Worten der englischen Staatsräte zum Ausdruck, daß die Besichtigung des Reiches...

Das eigentliche Verdienst an der neuen Entwicklung trägt der englische Außenminister. Von seiner französischen Mutter her...

"Identisch" ist Simon sein. Seine Familie stammt aus Wales und führte ursprünglich einen jener unangenehmen...

Reichsreform soll nicht erörtert werden. Anordnung des Stellvertreters des Führers. Der Stellvertreter des Führers ordnet...

Tolens Vorkämpfer bei v. Neurath. Der polnische Vorkämpfer Spiski hat am Samstag Reichsminister v. Neurath...

Der Wiesbadener Internistenkongreß. Der Zentralisierungsgedanke in der Medizin. Der diesjährige Internistenkongreß...

Bergius plaudert aus der Chemiefabrik. Der Nobelpreisträger sprach in Berlin. Es gibt nicht viele Gelehrte, die die Gabe...

Der Präsident des Reichsgeheimbittelsamtes, Professor Dr. Reiter, begrüßte ab-

Vorsichtiger Optimismus in London

Londoner und Pariser Pressestimmen zu den Berliner Besprechungen

Im Mittelpunkt der Betrachtungen der Londoner Presse stehen die englischen Besprechungen in Berlin, über die die Blätter ausführliche Berichte ihrer Korrespondenten veröffentlichen.

„Daily Mail“ erhebt in einem Leitartikel Einwand gegen den Gedanken des schließlichen trennenden Paktes zwischen der britischen Regierung und Moskau...

Die deutsch-englischen Besprechungen in Berlin haben ebenfalls im Vordergrund der Betrachtungen der Pariser Blätter, die nicht

ohne Geschäftigkeit die verschiedensten Mutmaßungen über den angelegten Inhalt der Besprechungen zwischen dem Reichskanzler, Sir John Simon und Eden anstellen.

Bei Besprechungen der deutsch-englischen Außenminister in Berlin betont die römische Presse, daß sich die Unterredungen auf die Gesamtheit der Probleme ausdehnen werden...

Mostaureise Pierre Lauals erk nach der Berliner Ratstagung. Wie verlautet, hat der französische Außenminister Lauals beschlossen, seine Mostaureise...

USA baut „fliegende Schlachtschiffe“

Zur Verbesserung der Küstenverteidigung / Versuchsstüge bereits durchgeführt

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, beschließt das amerikanische Marineministerium zur Verbesserung der Küstenverteidigung in allerhöchster Zeit dreißig „fliegende Schlachtschiffe“ in Dienst zu stellen.

Kängs der pazifischen Küstenlinie der Vereinigten Staaten werden mit dem ersten fertiggestellten in Norfolk (Virginia) als U-Boot-Wafer unter strengster Vorkehrung...

aus Tomon. Das Flugboot hat einen Aktionsradius von dreitausend Meilen. Der erste Einsatz sei eine Unternehmung der Küstenverteidigung...

Die „Kaiser-Theorie“ in Japan

Der Führer der Seiwakai-Partei, Sugawara, hat eine Erklärung abgegeben, in der er die Regierung auffordert, allen Rednern und Bewegungen schärfstens entgegenzutreten...

berste er die Entlohnung der Selbstindustrialisierten die Höchstzulassung aus der Döglung. Er ist sehr mit den Worten: Der Chemiker wird, gekürzt und erniedrigt...

Verlagsbuchhändler F. F. Lehmann, München 7. Wie wir gestern in einem Teil der Auflage mitteilen, ist der bekannte Verlagsbuchhändler Dr. h. c. Dr. Julius Friedrich Lehmann im 71. Lebensjahr verstorben.

Paul Reiter 70 Jahre alt. Paul Reiter, ein Mitarbeiter des deutschen Buchgewerbes, welcher stets in großer Tätigkeit war...

Belgische Kabinettsliste beboben

Die vorläufige neue Ministerliste

Der holländische Gouverneur der belgischen Provinzen, Baron de Lelaend, hat die Kabinettsliste über die Neubesetzung der Regierung abgelehnt.

In der neuen Regierung sind die Sozialisten neben den Katholiken am stärksten vertreten. Demersensart ist das Verhältnis von Summus als Außenminister. Es ist nicht...

Neuer Grenz-Zwischenfall

Zwischen Italien und Albanien

In Grotto ist es zu einem neuen italienisch-albanischen Grenzfall gekommen. Bei dem italienischen Grenzschutzposten schwerer verletzt und ein Albanischer getötet wurde.

Titulescu bei Jersitsch

Er will zwei Tage in Belgrad bleiben

Der rumänische Außenminister Titulescu, der in Belgrad eintraf, hatte mit Jersitsch eine halbseitige Aussprache, wobei er diesen über die Verhandlungen unterrichtete...

Schulzreich fordert Gleichberechtigung

Oesterreichs Bundeskanzler Dr. Schulz

nig hielt bei einem Bezirksappell der „Börsenländischen Front“ in Wien eine Rede, in der er die Gleichberechtigung für Oesterreich forderte.

Wuchs und seinem Inhalt eine geistig-formale Vereinerung hergestellt werden mußte. Anne Reiter war sterben an den Brustleiden der Gichtleiden...

Ausstellung der Staatsbibliothek. Am Montag eröffnete Reichsreichsminister Reiter die Berliner Staatsbibliothek unter den Händen die zur deutschen Buchhändler-Schau-Peter veranstaltete Ausstellung.

Krausführung einer Gullenspiegel-Oper in Leipzig. Oberdirektor Dr. Hans Schüller hat die Krausführung der Oper...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or bleed-through.

Die Natur kam zu Hilfe

Erdgasausbruch bei Wien abgefohrt. Den Arbeitern und Ingenieuren, die sich seit drei Tagen bemühen, den Erdgasausbruch von Ennsdorf zu abdämmen, ist überaus bemerkenswert die Natur zu Hilfe gekommen...

Lebend aus dem Vulkan geborgen

In den Miharua-Krater gestürzt / Sandföhre in America loben weiter. Den Miharua-Krater wöhlen junge Japanner, die des Lebens überdrüssig sind, als Eingang in den Totenweh...

Sandföhre. In Südostcolorado werden Sechshunderttausend Kubikfuß Sandföhren meteren hoch beobachtet...

Geänderte Rangabzeichen in der HJ

Eine Neuordnung der Reichsjugendführung. Nach einer Neuordnung von der Reichsjugendführung erzwungener Neuordnung werden die bisher von den HJ-Führern von Bannführer aufwärts getragenen freien farbigen Mützenbekleidungen in Zukunft nicht mehr zu sehen sein...

Gefandter seines Amtes entbunden

Der bulgarische Vertreter beim Völkerverband. Der bisherige händige Vertreter Bulgariens beim Völkerverband, Gefandter Antonoff, ist durch künftigen Erlass seines Amtes entbunden worden...

Keulen, Lössschläger, Gummiträpffel

Waffenkunde bei Danziger Wapferausstellung. Am Samstagabend hielt die Danziger Sozialdemokratie im Lokal 'Volkswagen' in Joppo eine Wapferausstellung ab...

Diernotorische Joffe-Flugzeug

für die Strecke Berlin-London. Flugzeugvertreter wurde am Berliner Zentralflughafen Tempelhof Feld einer der neuesten Verkehrsflugzeuge vorgestellt...

Mitosenberfall auf Volkzisten

Berkebrecher-Unruhen in Madrid. Auch Madrid steht von dem Berkebrecher-Unruhen in Barcelona und anderen spanischen Städten aus Schwere Gefahr, nicht verdoni. Am Montagmorgen wurden im Zentrum der Hauptstadt vier Volkzisten auf Infanteriekasernen am Tag vorberfallen...

Der 'Jupp' auf Werkfällentacht

Das Zuchiffiff 'Graf Speffel' ist gestern gegen 16 Uhr bei Sonnenklarung Frühlingssonne nach betraute dreimonatiger Winterpause zu einer fetzigen Werfällentacht über dem Boden aufgehten aufgesunken. Der General hatte die Führung übernommen...

Munitionslager hochgegangen

In der Nähe einer jugoslawischen Stadt. In der Nähe der jugoslawischen Stadt Rakojewna wurde durch eine feurige Explosion in der Nacht auf Sonntag ein Munitionslager zerstört...

Ter Führer und Reichskämaler hat König Niad von Kopten zu dessen heutigem Geburtsage bezahlte Glückwünsche und zugleich aufrichtige Wünsche für baldige Genesung übermittelt.

Von einer amittlichen Stelle in Methen

mitgeteilt: 'Das Methener Tagblatt' wurde für einen Tag vorberfallen. Von einer amittlichen Stelle in Methen mitgeteilt: 'Das Methener Tagblatt' wurde für einen Tag vorberfallen...

Ein Akter Brauch: Am Samstag mittag

kommt eine kräftige Suppe als Hauptgericht auf den Tisch. 3. Von Erbsen mit Speck oder mit Schinken (selbe Sorten nur 20 Minuten kochen) kochen Sie in diese Suppe einige gekerbte Brotwürfel oder ein Paar Wäffchen oder ein gekochtes Meiselschnittenes Schweinsohr...

'Kampfschule der Deutschen Burcheuskhaft'

Auf dem Dörnberg bei Jerezburg bei Kassel fand am Sonntag die feierliche Zeremonie der Einweihung der Deutschen Burcheuskhaft statt...

Ein Schweizer Tortarennachricht

Der Werner Rindli bringt eine Mitteilung für die Schweiz aus Bern. Ein Schweizer Tortarennachricht: Der Werner Rindli bringt eine Mitteilung für die Schweiz aus Bern...

Umzug Wachtulle, Fankleider Wandhücker, Tischdecken Gummi-Bieder

Umzug Wachtulle, Fankleider Wandhücker, Tischdecken Gummi-Bieder. Einigen und Verlag der Mitteldeutschen Verlag-Gesellschaft. Einigen und Verlag der Mitteldeutschen Verlag-Gesellschaft...

Knoorr Suppen-gute Suppen!

Cambe, Cello, Cembalo

Christian Klug, der erste Cellist des baltischen Städtischen Symphonieorchesters

Christian Klug, der erste Cellist des baltischen Städtischen Symphonieorchesters. Christian Klug, der erste Cellist des baltischen Städtischen Symphonieorchesters...

schiff geführte Kabinen eingebaut. Daß zur Wola da (Domburg da) Cambe trat, daß die Kabinen eingebaut sind...

glauben, einem von der Deutschen Goethe-Vereinskraft zu benennenden Mitglied. Die Deutsche Goethe-Vereinskraft...

Neue Bestimmungen für den Goethepreis

Kuratorium durch Verwaltungsrat erzieht. Die Stadt Frankfurt hat eine neue Ordnung für die Verwaltung des Goethepreises getroffen...

Drei Clemens-Rath-Preisungenierungen

in der Berliner Staatsoper. Drei Clemens-Rath-Preisungenierungen in der Berliner Staatsoper...

des vom Reichspropagandaministerium der Reuen Schick-Gesellschaft mit übertragenen der Reuen Schick-Gesellschaft...

Auch das Reichsgericht hat gutes Deutsch pflegen. In einem Aufsatz der Jungkulturlisten-Beilage 'Jugend und Recht' wird gegen eine neue Überprüfung des Reichsgerichts protestiert...

Der Einfluss der geistlichen Arbeit auf den Sozialismus. Der amerikanische Professor Dr. Benedict hat in unternommenen Studien an Ernährungs-Laboratorium des Carnegie-Instituts in Washington nachgewiesen...

Stand der Rundfunkentwicklung im 1. März 1935. 1. März 1935 6:50:22 am 1. Februar. Ein Zunft des Monats Februar ist eine Zunahme um 100 489 Teilnehmer (2,5 v. H.) eingetreten.

**Familien-Nachrichten**

**Die glückliche Geburt eines kräftigen Stammbalters** zeigen in dankbarer Freude an  
**Sabine Roether**  
Dr. med. Hans Roether  
Halle (Saale), den 25. März 1935  
Adolf-Hitler-Ring 17  
Zur Zeit Heilandell Weidenplan.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Plötzlich und unerwartet folgte Sonntag nacht unsere liebe Mutter  
**Frau Thelka Schmidt**  
geb. Uhrh  
dem treusorgenden Vater in die Ewigkeit nach.  
Um stilles Beileid bitten  
Familie **Hermann Schmidt**  
Familie **Karl Höschel**.  
Wansleben, den 25. März 1935.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 27. März 1935, nachm. 1/4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Meine liebe, herzensgute Frau, unser treusorgendes Mütterchen  
**Therese Fischer, geb. Meschke**  
ist heute vormittag 1/11 Uhr im gesegneten Alter von uns gegangen.  
Sie war getreu bis in den Tod!  
Dies zeigen tiefbetrübt an  
im Namen aller Hinterbliebenen  
**Eisenb.-Ing. I. R. Heinrich Fischer u. Kinder**  
Halle (S.), den 25. März 1935.  
Händelstr. 6/1.  
Die Trauerfeier zur Einsicherung findet am Donnerstag, dem 28. März, abends 7.15 Uhr, in der Kapelle des Getraideamthofes statt. — Zugedachte Kranzspenden nimmt Beerdigungsanstalt „Pflicht“ M. Burkel, Kl. Steinstr. 4, entgegen. — Von Beileidbüchern bitten wir absehen zu wollen.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Am Sonntag, dem 24. März 1935, abends 7.15 Uhr, entschlief nach kurzem, aber schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau  
**Hedwig Krankenhagen**  
geb. Hechler  
im 61. Lebensjahre.  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Hermann Krankenhagen.**  
Halle a. S., Goethestr. 19, den 25. März 1935.  
Beerdigung Donnerstag, dem 26. März 1935, um 11 Uhr, von der Kapelle des Getraideamthofes.

**†**  
**Otto Heineert**  
\* 1. III. 1856 † 22. III. 1935  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Frau Agnes Heineert geb. Wernlich**  
Halle (Saale), Südstraße 1  
Die Trauerfeier hat bereits in aller Stille stattgefunden.

**Danksgiving.**  
Es ist uns eine tiefempfundene Bedürfnis, allen für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme f. die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenpenden, sowie der großen Beteiligung an der Trauerfeier und Beerdigung anlässlich des Heimzuges unseres lieben Entschienenen zu danken.  
**Wilhelmine Weichel und Familie**  
Halle a. S., den 26. März 1935.

**Familien-Anzeigen**  
finden in der Saale-Zeitung einen weiten Leserkreis, darum bedient man sich ihrer in allen Fällen  
**Gallensteine** **Rxy-Tea** 1/2 l. 40 Pf. 3. Preis 50 Pf.

**Kleine Anzeigen sind Goldgruben!**

Hiermit gebe ich Kenntnis von der Verlobung meiner Schwester **Adelheid, Freiin und Herrin von Werthern, mit Wulff Freiherrn von der Borch.**  
**Wolfgang Graf und Herz von Werthern-Beichlingen**  
Beichlingen, im März 1935

**Helene Worch Paul Schlegel**  
Derlote  
Mummenarf, den 26. März 1935.  
Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen herzlichsten Dank.  
**Max Hohnemann u. Frau**  
Halle (Saale), Albrechtstraße 74  
im März 1935.

**Ein schönes Schmuckstück,** ein edeliges **Erbestück** sind **Konfirmations-Geschenke,** die alle damit Beglückten **durchs ganze Leben** begleiten und noch nach Jahrzehnten an den freundlichen Gedenkstein erinnern. Große Auswahl finden Sie bei **Juwelier Tittel** im **Eck Schmeerstr. 12**

Aus einem arbeitsreichen Leben wurde am Freitag, dem 22. März 1935, im 81. Lebensjahre **Wirkliche Geheime Oberbergrat, Berghauptmann i. R. Dr. phil. h. c. Otto Scharf** abgerufen. In Deutschlands schwerster Zeit setzte er seine ganze Kraft für den Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft ein und diente in vorbildlicher Weise seinem Volk und Vaterland. Als der Weltkrieg seinem Ende entgegen ging, stellte er sich an die Spitze des Halleschen Verbandes für die Erforschung der mitteldeutschen Bodenschätze und hat 18 Jahre lang mit seltener Frische und Tatkraft bis zuletzt als 1. Vorsitzender den Verband geleitet und zu Ansehen und Erfolgen geführt. Sein Name wird unvergessen bleiben.  
**Der Hallesche Verband für die Erforschung der mitteldeutschen Bodenschätze und ihrer Verwertung.**

**Statt besonderer Anzeige**  
Am 23. März ist in Berlin-Lichtenfelde unsere liebe Mutter und Großmutter, Frau **Marie Haase** geb. Ludwig im einundachtzigsten Lebensjahre sanft entschlafen. Berlin-Siedende u. Dresden 20 den 26. März 1935.  
Dr.-Ing. F. Haase, Hse Haase, geb. Danniell, Dr.-Ing. E. Heidebrock, Renate Heidebrock, geb. Haase u. 6 Enkelkinder Beisetzung am Mittwoch, dem 27. März 12 Uhr, dem Stadtgottesacker zu Halle (Saale).

Wenn Sie anderweitig das, was Sie suchen nicht finden kommen Sie uns Wir haben eine Riesenauswahl in **Strumpfwaren Unterzeugen Wollgarben Wollwaren** **H. Schnee Nacht** J. r. Steinstraße 84

**Verein ehem. Kürassiere**  
Infolge Unglücksfälle ist unser lieber Kamerad **Hermann Hoffowitz** am 24. d. Mts. zur großen Arme abgerufen.  
Wir verlieren mit ihm einen guten Kameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten.  
**Der Vorstand.**  
Die Trauerfeier wird schriftlich bekanntgegeben.

**Zeitung für alle**  
Sehloer Straße 8

**Werbetage!!!**  
**Dauerwellen 395** Komplett **Wasserwellen 125** mit Waschen und Schneiden **Dauerwell-Salon „Spezial“** Geiststraße 23

**Huth** Markt für Hauswirtschaft  
Halle a. Saale  
Damen- u. Kinder-Wäsche moderne, gut u. preiswert.

**Familiennachrichten**  
(Aus Betnungsnachrichten und nach Familienangelegen.)  
Geboren:  
Halle a. S.:  
Gottlieb Richard Koll, Direktor, 73 Jahre, — Fritz Günke, Baueingeführer, 27 J., — Friedrich Wöhl, Kriminalreferent 1. K., 62 Jahre.  
Dessau:  
Joa. Wendel geb. Sintau, 61 Jahre, — Walter Hanemann, 39 Jahre.  
Göhring:  
Gustav Berge, Rentner, 76 Jahre, — Hermann Henneke, Reichlich Oberförster, 71 J., 69 Jahre, — Otto Schimke, Kontorist, 36 J., — Rudolf Korfel, Gärtnermeister, 66 Jahre.  
Naumburg:  
Julie Peter geb. Knop, Rätigin, Eisenbüchel, — Oskar Schippe, Landwirt, 76 Jahre.  
Nordhausen:  
Gitta Schöndor, — Karl Michael, Zinspinner, 68 Jahre.  
Weienfels:  
Margarete Götting, 76 Jahre.  
Bell:  
Karl Saake, Magistralinspektör 1. K., 78 Jahre, — Beria Steindorfer, 81 Jahre.  
Weimarn:  
Wilhelmine Gesterl geb. Künze verw. Koch.

**Anzeigen**  
in der Saale-Zeitung schaffen Umsatz

**Mitteilungen der N.S.D.A.P.**  
Rundgebung mit Gaupropagandaleiter **Hg. Schulte**, Beichlingen, am 26. März 1935. Der Gaupropagandaleiter von Berlin war am Donnerstag, 25. März, 20 Uhr in der „Zeitungsbrauerei“ Grundbesuch über das Thema „Eine politische Wende?“ sprechen. Für die pol. Ortsgruppen und Mitglieder der Deutschen Reichsfront ist die Teilnahme an der Rundgebung Pflicht. Karten zum Preise von 20 Pf. sind im Vorverkauf bei den Gliederungen und an der Abendkasse erhältlich. Kreisleitung Halle-Stadt, Amt für Propaganda.  
\*  
Gemeindeausstellung des Gaukulturamtes, Halle, am 20. März, 10 Uhr, findet im Zeughaus am Dienstag, dem 26. März, um 20 Uhr von der NS-Ortsgruppe Heßberg und um 20 Uhr von der NS-Ortsgruppe Geierhof am Mittwoch, 27. März, 16 Uhr von der NS-Ortsgruppe „Car. von Berck“ am 17 Uhr von der NS-Ortsgruppe „Lützowplatz“, um 20 Uhr von der NS-Ortsgruppe „Stiefweg“ und 20.30 Uhr von der NS-Ortsgruppe „Johannesplatz“ (siehe A., B., C. und D.).  
\*  
Ortsgruppe Worbisburg. Am Dienstag, dem 26. März, 20 Uhr, findet im Zeughaus am Dienstag, dem 26. März, 12 Uhr, ein Schulungsabend der politischen Leiter statt. Alle Parteigenossen, die sich politisch weiterbilden wollen, sind willkommen.  
\*  
Ortsgruppe Berliner Straße. Am Dienstag, dem 26. März, 20 Uhr, findet in der Aula des Reform-Gymnasiums, Berlinstraße, eine Versammlung aller Gliederungen der Ortsgruppe statt. Es sprechen: Hg. Martin von der DAF und der Leiter der Gauinspektur, Hg. Weg. Die NS-Wahlstelle wird mit hilfreichen Ergänzungen aller Parteigenossen mitgearbeitet.  
\*  
Ortsgruppe Viktoriaplatz. Die Pflichtlichtfeierveranlassung für März findet am Dienstag, dem 26. März, um 20 Uhr im „Reichshof“ (kleiner Saal) statt. Hg. Dr. Vorsch spricht über „Grundtendenzfragen der nationalsozialistischen Weltanschauung“. Im Anbetracht wichtiger Veranstaltungen wird ersuchen aller Parteigenossen und -genossinnen erwarten.  
\*  
Ortsgruppe Naumarkt. Am Dienstag, dem 26. März, 20 Uhr, findet im „Neumarktshaus“ die März-Vollversammlung für alle Pgg. alle Gliederungen (DAF, NSB, NS-Frauenfront, NS-OB u. NS-Gemeinschaft) statt durch Freude“ statt. Zum Rahmen eines Lichtbildervortrags spricht Hg. Reichold, NS-Kleberbilder mitbringen. Sämtliche politischen Leiter, Dienststellenleiter der Gliederungen und deren Amtsleute nehmen teil.  
\*  
NS-Frauenfront, Orstg. Wühlplatz, Halle, Dienstag, dem 26. März, 20 Uhr, freiwilliger Dankbarbeitsabend im „Neumarktshaus“.  
\*  
NS-Frauenfront, Orstg. Steinweg, Halle, Dienstag, dem 26. März, 30 Uhr, freiwilliger Dankbarbeitsabend im „Neumarktshaus“.  
\*  
NS-Frauenfront, Orstg. Scharnplatz, Halle, Dienstag, dem 26. März, 20 Uhr, freiwilliger Dankbarbeitsabend im „Neumarktshaus“.  
\*  
Orstg. Orstg. Berliner Straße. Die Mitglieder beteiligen sich an der heute, Dienstag, dem 26. März, 20 Uhr, in der Aula des Reform-Gymnasiums, Berlinstraße, stattfindenden Versammlung. Es sprechen: Hg. Martin von der DAF, und der Leiter der Gauinspektur Hg. Weg. Die NS-Wahlstelle ist.  
\*  
Ami für Barmie, Bismarckstraße, Halle, am 26. März, spricht um 20 Uhr im großen Saal des „Liedertafelhauses“ der bekannte „Hilfenreicher“ Hg. Walter Blüher, Dresden, über „Der neue Welt und Europas Aufbau“. Der Vortrag über wichtige Aufschwungsbekämpfung und weltpolitische Art und Weise von großem Interesse für alle Parteigenossen. Karten je 20 Pf. sind beim Preisamt, Gellertstraße 1, 2. Tr., in den Schönboden bei der Treuermannen des NSB, und an der Abendkasse zu haben.  
\*  
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. Sämtliche Orts- und Betriebsgruppenvereine nehmen sofort beim Preisamt die Eintrittskarten für den am Dienstag, 2. April, im „Liedertafelhaus“ stattfindenden Vortrag des Reichsleiters Prof. Dr. Zent in Empfang.

Anzeigen in der **H** schaffen Umsatz

**Geburten:**  
Drs. Bauerberg und Frau Maja geb. Kasperler eine Tochter.  
Weienfels:  
Konrad und Fritze Graebe einen Sohn.  
**Verlobungen:**  
Dessau:  
Erika Franz und Heinz W. Koch.  
**Verheiratungen:**  
Zeitz a. M.:  
Walter Urban und Frau Anna geb. Eggert.  
Naumburg:  
Dr. med. dent. Klaus Eichenroff u. Frau Hildegard geb. Schwabe.  
Halle:  
Johannes und Elizabeth Ruch.  
Wittenberg:  
Kerstin d. Landespolizei Ernst Giesoff und Frau Lucie geb. Ebert.  
Jörbig:  
Ernst Böhmke und Frau Elly geb. Pfeiffer.  
**Beerdigungen in Zeitz- und Stralsund**  
Auskunft kostenlos, Verstorbenen No. 1

**Ganz Halle kauft gut!**  
Große Riesen-Eingänge deshalb billiger  
**Schweinskopf 25 Pf.** ein ganzes Pfund  
**Kalbstrickasse 68 Pf.**  
**Kalbs-Schnitzel 78 Pf.**  
**A. K.-Bratwurst**  
**Käbler-Kamm**  
**Riesen-Wurstchen 10 Pf.**  
**Knoblauchwurst 55 Pf.**  
**Molke-Butter 1 Stück 70 Pf.**  
**A. Knäusel** Butter, Wurst, Fleischwaren  
**Yonadin-Hanigan**  
in allen Längen und Farben, wie gold, silber, braun und lasiert  
1.25, 1.10, 0.95, 0.85  
**WALD-SÄGE**  
**RITTER**  
Wald-Säge  
Die „Kleine“ hat Format und Verbindungen, darum wird sie auch von allen betriebsläufigen besonders geschätzt. Verlangen Sie ebenfalls für Wild mit einer „Klein“-Gehringange in der „Saale-Zeitung“. Sie werden über die netten Angebote erfreut sein.





Mittel für 20 Pfennige pro Stunde

„Arbeit durch Freude“ macht das alles, und wir Galleiner machen alle mit!

Die Sportart der Arbeit-Gemeinschaft... hier durch Freude haben sich in Halle so viele eingeknüpft, daß das Sportamt in diesen Tagen mit einem neuen, umfangreichen Programm vor die Öffentlichkeit tritt.

Hier den Sommer geeigneten Sportarten leiten das Rudern und der Tennissport... hier durch Freude haben sich in Halle so viele eingeknüpft...

Die werden hier schmutz wie Tannen... Brief man einen Brief in das neue Programm, so fällt vor allem die Beliebtheit...

Mutter und Kind nicht vergessen... Auch für Mütter und Kinder ist es neuartig... in den verschiedensten Schulen können...

Frühstücke auch für gelübte Langschläfer

Honolulu zu erwidern wird weiter die... besonders zu erwidern wird weiter die...

Reichsportabzeichen-Kurse mit Waldlauf

Die aufgeführten Kursveranstaltungen... die aufgeführten Kursveranstaltungen...

Nur für Männer — nur für Frauen

Daß das Schwimmen immer einen... Daß das Schwimmen immer einen großen Anlauf...

Degen, Fegen, Tennis, Rudern, Reiten

Die schon im vorigen Arbeitsabchnitt... Die schon im vorigen Arbeitsabchnitt gemeldeten...

Wintersportarten für „Sanale-Beitrag“

Die alljährlichen der „Sanale-Beitrag“... Die alljährlichen der „Sanale-Beitrag“ sind...

Wiedereröffnungen für Mittwoch, 27. März 1935

Wiedereröffnungen für Mittwoch, 27. März... Wiedereröffnungen für Mittwoch, 27. März 1935...

Tennissportarten der verschiedenen Witterungsbedingungen

Tennissportarten der verschiedenen... Tennissportarten der verschiedenen Witterungsbedingungen...

Wieder Volkstag der Inneren Mission

In Halle und im ganzen Saalkreis Sammlungen, Kinder Gottesdienste und Stationen

Für den 13. und 14. April ist, wie bereits... Für den 13. und 14. April ist, wie bereits gemeldet...

So war das im vorigen Jahr, so soll es... So war das im vorigen Jahr, so soll es auch diesmal sein...

Wissend hat man in der letzten Zeit... Wissend hat man in der letzten Zeit gemeint, die Inneren Mission...

Frage man, welche besonderen Aufgaben... Frage man, welche besonderen Aufgaben sich die Inneren Mission...

Der vorläufige Volkstag der Inneren... Der vorläufige Volkstag der Inneren Mission hat mit einem Ergebnis...

machte werden. Der Körpererziehung... machte werden. Der Körpererziehung müssen wir...

4 Zentner Hant für die Vögel

Die Tätigkeit des Vogelfangvereins... Die Tätigkeit des Vogelfangvereins Ammendors...

„Danzig bleibt deutsch!“

Gauleiter Vorsitzender des Ehrenamtsausschusses... Gauleiter Vorsitzender des Ehrenamtsausschusses...



Dr. Dr. Weidemann, Landesstellenleiter... Dr. Dr. Weidemann, Landesstellenleiter in Hallesche...

„Menschen des Dennoch“

im Herbst als Großausstellung in Berlin... im Herbst als Großausstellung in Berlin. Wie wir erfahren...

Ammendorfer Schützen für das WSW

Am Oberster der Schützen für das WSW... Am Oberster der Schützen für das WSW sind auch in Ammendors...

Nein Keine Zusammenkünfte im Polizeibericht

Am Montag gegen 11 Uhr freilich ein... Am Montag gegen 11 Uhr freilich ein Schwenken...

Aufnahme der Dänischer Parolen

Am vergangenen Sonntag wurde der... Am vergangenen Sonntag wurde der neueaufrichtig...

Lagerung des Evangelischen Bundes

Am 2. April vernehmen sich die... Am 2. April vernehmen sich die Mitarbeiter...

Prüfungsausschüsse folgen

Am 2. April vernehmen sich die... Am 2. April vernehmen sich die Mitarbeiter...

Die Kleingärtner der Provinz in Halle

Jahreshauptversammlung mit Geschäftsbericht

Unter großer Beteiligung von Vereinarbeitern... Unter großer Beteiligung von Vereinarbeitern und Stadtratsmitgliedern...

Die Kleingärtner der Provinz in Halle

auf dem Gebiet der Karpaten... auf dem Gebiet der Karpaten sprach der Vorsitzende...

Ein schmerzlicher Verlust

Ein schmerzlicher Verlust. Auf unserem Bekanntheits... Ein schmerzlicher Verlust. Auf unserem Bekanntheits...









Ilse-Bergbau A.-G.

Die zum Reichel-Konzern gehörende Ilse Bergbau A.G. in Gottleuba...

große Aufnahmen vorgefallen worden, sondern auch Kaufkraft ist unbedeutend billig...

Geheimrat Duisberg zur letzten Ruhe bestattet. Unter großer Anteilnahme aller Bevölkerung...

Ein Ehrenhof des Handwerks

Die Ausstellung der Braunen Messe / Kunsthandwerk stellt aus

Die Handwerkskammer der Halle hatte ihre Kreisverbandssammlung in einer Arbeitsstunde in das Kammergebäude...

häft. Die Einzelwertung soll jedoch von der Gesamtheit des Handwerks getrennt gehalten werden...

Minen und Bleistifte

Der Reichswirtschaftsrat hat das von der Arbeitgemeinschaft der Bleistiftindustrie in Nürnberg im Januar 1934 abgeschlossene...

„Mine“ des Füllstiftes herausgebracht. Dieser erleichterte Gebrauch des Füllstiftes hat in den letzten Jahren zu feiner geleigerten Verwendung geführt...

Norddeutsche Getreidebank. Auf der Tagesordnung der am 15. April stattfindenden Generalversammlung der Norddeutschen Getreidebank...

Reichsgruppierungen für Kleinsiedlungen. Am Monatsanfang vom 25. März veröffentlicht der Reichsgruppierungsmittelvermittlungsausschuss...

Anteilige Sportnachrichten

- 1. Betr. Fußballspiel am Sonntag, dem 31. März, 1934, 2. C. C. 1934, 3. C. C. 1934, 4. C. C. 1934...

Kunstfaser keine Abfallseide

Die neu erdachte Fasergruppe „Chemische Faserherstellung“ hat an das Staatliche Reichsanzeiger und an die anderen zuständigen Behörden das Erindnen gerichtet...

Kunstfasern sind demnach hergestellten Arten, die in Einzelheiten an Fäden verpackt oder mit anderen Stoffen vermischt verarbeitet werden...

Die Einfuhr von Abfallseide ist dagegen selbst, während Importeure und Verarbeiter ausländischer Stoffe in der Regel die Reinheit der Kunstfaser für die Abfallseide zumachen...

Darauf sprach Dr. Fischer von der Mitwirkung der Mitteldeutschen Braunen Messe über Zweck und Ziel der in der Zeit vom 18. März bis zum 1. April 1934 im Saale-Gebäude stattfindenden Ausstellung...

Die „Mine“ der Innere, aus einer Mischung von Graphit und Ton bestehende, die ein Füllstiftes oder Füllstiftes, während der Bleistift eine Solubleblei wird...

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpfandbriefe, and various stock prices.

Verkehrs-Aktien

Table listing various railway and transport companies and their stock prices.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial companies and their stock prices.

Bank-Aktien

Table listing various banks and their stock prices.

Mittelddeutsche Börse

Table listing various stocks and bonds from the Mittelddeutsche Börse.

Schwerte

Table listing various heavy metals and their prices.

Industrie-Obligationen

Table listing various industrial bonds and their prices.

Freiverkehr

Table listing various freely traded securities and their prices.



**StadttheaterHalle**  
 Heute, Dienstag, 20 bis nach 22 1/2 Uhr  
**Die Freundin eines großen Mannes**  
 Ein heteres Spiel am eine Bühne von A. Möller  
 und H. Lorenz.  
 Mittwoch, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr  
**Tosca**  
 Oper von G. Puccini  
 Zahlung d. 7. Rate für Mittwoch-Stammkarten erleben.

**Ein zurückender Möbllerer!**  
  
 Preiswerte ruhige  
**Zimmer** in angenehmer Wohngegend  
 findet man durch eine  
**„Kleine“**  
 in der  
**Saale-Zeitung**

**RITTERHAUS** *Paté* **LICHTSPIELE**

Ab morgen Mittwoch  
**Ein großer musikalischer Schlager**  
 inszeniert von  
**Geza von Bolvary** dem Meisterregisseur vieler  
 mit den beiden Stars, um die sich alles dreht  
**Magda Schneider**  
 jung, fesch, liebenswürdig  
**Wolf Albach-Ketty**  
 in dem Großfilm  
  
**Winternacht in Aronim**  
 Eine Komikerparade rund um eine Silvesternacht!  
**6 unserer beliebtesten Filmhumoristen**  
 erobern Halle, begeistern das Publikum mit ihrem urwüchsigen Witz und spritzigem Humor und ringen förmlich um die Palme eines stürmischen Heiterkeits-Erfolges!  
**Hans Moser** Richard Romanowsky  
 Seine Höflichkeit Hausdiner Prinz der Herr Kassierer  
**Theo Lingin** Hubert v. Meyrinck  
 der Herr Kautz der Herr Baron  
 Ferner: Gustav Waldau, Erich Ode, Walter Steinbeck  
 Wer bei diesem Film nicht lacht, dem ist überhaupt nicht mehr zu helfen  
 Im Besiprogramm: **Beim Waffenmeister im Zeughaus** und die **Fox tönende Wochenschau**  
 Werktags 4.00 6.15 8.30

**UFA**  
**Alte Promenade**  
**Frischer Wind aus Kanada**  
 mit  
**Dorit Kroyaler**, Paul Hörbiger, Harald Paulsen, Max Gülstorff u. a.  
 Ein reizendes, humorvolles, neues Ufa-Lustspiel  
 Augenzauber! - Ohrenschnäusel! - Herzensfreude!  
 Täglich: 4.00 6.20 8.15 Uhr.

**Schlafzimmer**  
 so schön, so gediegen und immer ganz besonders preiswert  
 echt eichene 395.- 450.- 490.- lackierte 275.- 295.- 325.- 375.- 395.-  
 Annahme aller Bedarfsdeckungscheine  
**Bruno Paris**  
 Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9  
 3 Minuten vom Markt

**Bleyele**  
 Kisten, Kugeln, Pulver, Waffen, Socken usw.  
 Verkaufsstelle bei  
**H. Schnee Nachfolger**  
 Große Steinstraße 14  
**Froh begrüßt**  
 von jedermann werden die heilsamen **Schlachtfeste**  
 Auch von dem veranstaltenden Gastwirt werden Sie es aber erst dann, wenn viele, viele Gäste kommen. Und die kommen — wenn der Zeitpunkt des Schlachtfestes in der „Saale-Zeitung“ angekündigt wird.

**Walhalla**  
 Täglich 20 15 Uhr **Siegeszug der Artistik** Täglich 20 15 Uhr  
**Morgen Mittwoch 16 Uhr Hausfrauen - Nachmittag**  
**Trixie verteilt Bälle**  
 Volles Programm — Kleine Preise, Kinder die Hälfte  
 Wegen des großen Andrages täglich von 11 Uhr ab ununterbrochener Vorverkauf

**Rundfunk am Mittwoch**  
**Lepzig**  
 Wellenlänge 982  
 6.05: Mitteilungen für den Bauer  
 6.15: Aus Berlin: Rundfunkbericht  
 6.35: Aus Danzig: Musikstück  
 8.00: Aus Berlin: Rundfunkbericht  
 8.20: Morgenspruch auf Schallplatte  
 9.00: Zehnminutenprogramm  
 10.00: Wetter- und Wetterstand, Briefdienstnachrichten u. Tagesprogramm  
 10.15: Aus München: Schulfunk (ab 12. Lebensjahr), Ludwig Thoma  
 10.50: Zehnminutenprogramm  
 11.00: Berichtsachrichten  
 11.30: Zeit, Nachrichten u. Wetter  
 11.45: Für den Bauer  
 12.00: Musik für die Arbeitspause aus Chemnitz  
 13.00: Zeit, Nachrichten u. Wetter  
 13.10: Mittagsmusik  
 14.00: Zeit, Nachrichten u. Börse  
 14.10: Kammermusik auf Schallplatten  
 14.50: Kunstericht  
 15.00: Aus Weimar: Für die Jugend  
 15.05: 1. Rundfunkbericht über den Frühling, 2. Olympia der Arbeit  
 15.40: Briefdienstnachrichten  
 16.00: Das Gewerbe-Orchester spielt auf!  
 17.50: Briefdienstnachrichten, Zeit und Wetter  
 18.00: Die Kaffertplatz Hanis im alten Teagan  
 18.20: Aus Chemnitz  
 18.25 bis 19.00: Chemnitz weist das größte Schwimmbad Deutschlands ein, Nachrichten  
 19.00: Nachrichten  
 19.15: Rundfunkbericht  
 19.45: Thomas Paine, Drama von Soms Jobst  
 22.00: Nachrichten und Sportfunk  
 22.20: Kritisches Ständchen  
 22.30: Isidore'se Klänge  
 23.30-0.30: Wir bitten zum Tanz.  
**Deutschlandsender**  
 Wellenlänge 1571  
 6.00: Wetterbericht  
 6.05: Tagespruch, Aufsicht, Choral: Allein Gott in der Höh sei Ehr.  
 6.15: Rundfunkmusik  
 6.20: Guten Morgen, lieber Hörer! Frohes Schallplattenkonzert  
 8.45: Leibesübung für die Frau  
 9.00: Sportzeit  
 9.40: Rundfunkmusik  
 10.00: Neueste Nachrichten  
 10.15: Deutsche Sprache und Dichtung: Ludwig Thoma  
 10.50: Für die Gesundheitspflege, Winterstreifen  
 11.15: Deutscher Wetterbericht  
 11.30: Zehnminutenprogramm  
 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer bittet: Millionenföden durch Krankeiten und Schädlinge im Getreidebau  
 11.50: Rundfunkbericht, Wetterbericht  
 12.00: Mittagskonzert aus Nannheim  
 12.55: Zeitscheide der Deutschen Gewerkschaften  
 13.00: Musikstücke  
 13.10: Mittagsmusik aus Leipzig  
 13.45: Neueste Nachrichten  
 14.00: Märel — von Zwei bis Drei  
 14.55: Programmhinweise, Wetter- und Börsenberichte  
 15.15: Rundfunkübertragung  
 15.40: Furchlos und verwegene! Gedichte, die im Jungeoff enthauben  
 16.00: Helferkonzert aus München  
 17.30: Violone und Klarinet  
 18.15: Sportfunk  
 18.30: Zur Ursprungsgeschichte, Der Umfang der Heilensucht im bäuerlichen Betrieb  
 18.45: Wer ist wer? — Was ist was?  
 18.55: Das Gedicht, Knisch, Wetterbericht  
 19.00: Und jetzt ist Feierabend! — Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm — Berit Valentin mit bayerischen Schürren von Karl Valentin  
 20.00: Sternspruch, Anstich, Kurz nachrichten des Traktat, Diehtes  
 20.15: Leibesübung aus Sönias berg: Stunde d. Jung. Nation: Solbaten  
 20.45: Rundfunkkonzert  
 22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten  
 22.20: Mit „Straß durch Freunde“ nach Kiffaten und Madira  
 22.45: Deutscher Wetterbericht  
 23.00: Isidore'se Klänge  
 23.30-0.30: Wir bitten zum Tanz!

**Holfäger**  
 Kaffee- und Teehandel  
**Kaffee-Konzert**  
**Detektiv Beobachtungs- und Forderungsbüro**  
 Mansburastraße 3 am Riebeckplatz  
**Goldene Medaille London 1903**  
 Der Beweis, dass dieses **Sommerprossen** ist das beste Mittel gegen **Druha Bleichwachs**  
 Nur in Apotheken erhältlich

**B & S**  **nehmen Quartier am Markt!**  
 Und ein schönes, stattliches Gebäude haben sie sich ausgesucht — ein grosses, allen Hallensern wohl bekanntes Haus. Aber wozu? Und wer sind denn eigentlich diese geheimnissvollen **B & S**?  
 Wir können noch nichts verraten — heute noch nicht! Nur soviel: es wird eine sehr angenehme Nachricht für alle Einwohner von Halle und Umgegend sein!  
**Morgen mehr!**

**BESTELLSCHEIN**  
 Ich bestelle zur Lieferung ab 1. n. Monats die Mitteldeutschland / Saale-Zeitung zum monatlichen Bezugspreis von Reichsmark 1.85 u. 0.25 Trägerlohn frei Haus  
 Vor- und Zuname  
 Ort Straße Nr. und Stockwerk



# Wissenswertes Zahlen-Merke

**Genau!** Vordringlich nicht die Stridelleiter hoch und beobachtet den Mann da drinnen, der vor einem Spiegel sitzt und damit beschäftigt ist, sich durch Bart und Perücke unentgeltlich zu machen.

Es vergehen zehn Minuten ... atemlos schaut sie dem schlafenden Treiben zu.

„Nöblich ... ist seinen Wronk mit seiner Veränderung fertig zu sein, denn er betrachtet sich möglichst im Spiegel und nicht zufrieden.“

„Nun! er ist auf und geht in das Neben-Zimmer. Seine Schritte nähern sich ihrem Standort, aber sie achtet nicht darauf und leise öffnet sie die Balkontür, um in das Zimmer zu treten.“

„Nun!“ sagte er lautlos. „Wollte die Birne durchgebrannt sein? Verdammte Strömung ... dabei ist es allerhöchste Zeit!“

„Er taktete nach dem Schalter hin, um sich zu überzeugen, daß seine Vermutung die richtige war.“

„Aber als er den Knopf niederdrückte, flammete das Licht wieder auf.“

„Ich bin wohl ein wenig nervös“, sagte er zu sich hin. „Ja, ich ja auch kein Wunder, denn ...“

„Warum bist du denn so nervös, mein Lieber?“ führte er in diesem Augenblick eine Stimme hinter sich.

„Mit einem Male drehte er sich herum und blickte in das bühnenliche Gesicht Alice, die ins Zimmer getreten war.“

„Brom! pralle zurück, dein Gesicht verlor sich zu einer Grimasse.“

„Du ... hier ...?“ rief er auf. „Was willst du hier? Überhaupt, wie kommst du hier herin ... und wozu weilst du denn, daß ich hier wohne?“

„Nicht fragen auf einmal, mein Lieber!“ Die Frau verzog leicht den Mund, als sie den verübten Blick der Alice bemerkte, worauf sie fragte: „Nicht dich? Sagst du mir, mein Lieber ... ja, ja ...“

„Er fragte den langen Trennung ... du wärst ja mit einem Male wie am Gebirgshorn verschwunden ... habe ich dich nicht verlassen können. Und da ich durch Aufschluß von deiner Anwesenheit in Hamburg erfuhr, dachte ich mit, daß ich dir unbillig die Freude bereiten würde.“

„Brom! lachte mühsam auf.“

„Aber dich die Wundersachen ... sag' endlich, was du willst?“

„Bei dir bleiben, lieber! Oder hast du mich schon nach Hause vertrieben?“ Sie war dicht an ihm hergetreten und verhauchte ihn an unarmen. „Nun! Sie schaute mit mir und zog, zum Sonntag weiter noch mal, was du willst! Ich habe eine Zeit mehr zu verlieren.“

„Wollst du ein wenig umdauern, liebste?“

„Ich sehe, du hast den Koffer gepackt und dich zu verabschieden, daß du fort in die Fremde gehst. Aber die Augen der Alice schienen ihn zu verfolgen.“

„Dort endlich mit seinen absehbaren Absichten auf“ brachte er auf. „Ich habe es eilig. Bräutigam du weißt doch nicht, daß ich dir zur Verfügung stehe.“

„Er sah seine Bräutigam und holte einen Taufenschein hervor, den er ihr hinreichte.“

„Mit einem raschen Griff hatte sie die Schlüsselbund vollgeproffene Tasche an sich gezogen und in ihren Manteltasche aufgehoben.“

„Wollte die Bräutigam wieder her“, schrie er zwischen den Zähnen hervor. „Was sind das für Dummköpfe, zum Teufel!“

„Du bekommst die Tasche nicht wieder“, gab sie schallend zurück und bis höchstens ihren Revolver aus der Tasche, da Bromit Anhalten nicht mehr zu tun als zu schreien.“

„Nun! dich nicht von der Stelle“, rief sie ihm entgegen, „oder ich schieße dich über den Dausen.“

„Brom! stand ähnelnd zurück und ließ sich nicht an den Augen; seine Hand tastete nach dem Revolver, den er auf dem Schreibtisch neben sich sah.“

„Ein roter Blitz überzuckerte ihn, daß der Revolver verschwand war.“

„Als er sich wieder umwandte, war Alice nicht mehr zu sehen.“

„Mit einem Satz war er auf dem Balkon, aber die freche Räuberin seiner absehbaren Verabschiedung war längst entwichen.“

„Mit einem Ruck drehte er sich wieder vom Balkon weg und trat ins Zimmer, um den gepackten Koffer zu erhaschen, als sich die Tür öffnete und der anrufende Kopf Bismarck sichtbar wurde.“

„Kollisionslos starrte Brom! auf den neuen Eindringling, der ihm drohend einen Revolver entgegenhielt.“

Wir wissen, daß der Generalvertrah, u. a. die Warenverkehrsbrücken, im Verhältnis zu den Überläufen des Körners, nicht zum Abköpferung. Da ein kleiner Körper verhältnismäßig eine größere Oberfläche hat als ein größerer, so man darin die Erklärung dafür, daß kleine Tiere im Laufe eines Jahres viel Wasser verlieren, während die größeren Tiere ihren eigenen Körpergewicht betragen. Sollte ein Mensch die erforderliche Wärme zu sich nehmen, so müßte ein erwachsener Mann täglich etwa 200 Kilo an Speisen und Getränken vertragen.

Das vordere rechte Hand der Erde ist vorwiegend die indische Provinz Sikkim am Südrand des Himalaya, die ihren kühnen feinsten Wäldern leben nicht weniger als 600 verschiedene Vogelarten.

Eine Bibliothek, die ausschließlich aus weiblichen Büchern besteht, hat ein Einwohner von Pisa in der Stadt im Jahre 1872 angeordnet. Die Bibliothek umfasst jetzt 6000 Bücher, von denen keine größer als eine Briefmarke ist. Unter den Büchern, die er besitzt, befinden sich auch eine Bibel und alle Werke Shakespeares.

In England wird die Vogelzucht neuerdings mit Hochdruck betrieben. Man hat nicht weniger als 400.000 britische Vögel aller Arten mit Nadeln versehen, die alle Nummern tragen und in London angekauft, aufgeschickt und, sobald ein Vogel mit einem Nadel eingetauscht wird, soll man die Nummer seines Ringes festhalten und die Vögel über den Hundort und

Was ist die in der Wohnung. Sie machte Licht und legte Mantel und Hut ab.

„Sie schauten sich an und Alice schickte“ fragte sie, als sie beide ins Zimmer traten. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

„Auf den Tisch, auf den Tisch, auf den Tisch“, rief sie.

„Und auf das keine, Bill!“ antwortete er dumpf.

„Sie tranken, dann lachten sie beide wie auf Kommando laut los.“

„Der Koffer ist auf! Ich hoffe, daß der Wein von derselben Güte ist ... Krätzel beherrschte“ sagte der Herr.

„Ich denke doch ... Herr Stralmann“ antwortete das junge Mädchen.

„Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

„Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

„Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

„Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

„Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

„Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

„Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

„Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

„Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

„Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

„Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

„Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

„Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

„Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

„Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

„Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort. „Nun! Sie“ war die frohliche Antwort.

sonstige Umstände nach London senden. Man hat durch die seit langem einseitige Fortschritt-Bewegung, daß das Möbel im allgemeinen viel länger leben, als man für gewöhnlich annimmt.

Der arktische Waddahopf in Japan wird zur Zeit in der Nähe von Tokio in einen Felsen gebrochen. Der Kopf wird 6 Meter hoch sein, während die ganze Waddahopf nach ihrer Fertigstellung etwa 21 Meter messen wird.

Es ist festgestellt worden, daß in Holland 90 Prozent der Schindler und Schindlerinnen nur wenig zu viel verdienen, daß sie beschiden davon leben können. Dasselbe gilt also keineswegs das gelobte Land.

Der englische König Karl II. machte 500 Pfund aus, um das erste Observatorium in Greenwich zu bauen und seinem Astronom William Flamsteed ein Gehalt von 100 Pfund jährlich zu zahlen, worin er sich keine Instrumente kaufen oder bauen mußte. Heute gibt man nur für den Spiegel des großen Reflektorteleskops 100 Pfund aus, um den Spiegel selbst zu bauen.

Der Mensch der Erde sein Experimentarium, ist auch mehrere. Schätzungsweise sind dafür insgesamt 10 Millionen Pfund veranschlagt worden, während für die Astronomien ein Gehaltsaufwand von 300.000 Mark jährlich erforderlich ist.

Der tiefste Graben in der Welt ist der Schacht der Morro Negro Grube in der Provinz Minas Geraes in Brasilien, und zwar ist er 1200 Meter tief.

Das Geld zu erlangen ... Ueberrissen, für die, wird fast keinen und sogar meine Verfertigung als ein zu veranlassen, wäre Ihnen keine angenehme, wenn ich nicht auf die Länge Ihres Telegrammbegehrens eingehen würde.“

„Sind Sie mir böse deswegen, Herr Stralmann“, fragte sie, ihn schelmlich ansehend.

„Ich bin nicht böse“, erwiderte er auch noch. „Aber ich läßt mich von den Damen den Wortwitz. Da mir der Gatte ja nicht entgegen konnte, habe ich Ihnen den kleinen Gefallen erweisen.“

„Ich bin wirklich ein Liebeshandschuh“, erwiderte Herr Stralmann, ich hoffe, daß wir die zu zufällig gemachte Bekanntschaft in Berlin weiter fortsetzen.“

„Es wird mir ein Vergnügen sein, Bräutlein Sie“ erwiderte Stralmann gelant und küßte dem jungen Mädchen an die Hand.

„Am nächsten Morgen erschienen Eris und Leopold bei der vermissten Alice, um sie abzuholen.“

„Sehr erkrankt waren sie, den Defekt Stralmann bei den jungen Mädchen zu finden.“

„Sie wundern sich nicht, meine Herren“, meinte Stralmann belustigt, „mit der Bräutlein Behrens zu finden. Ja, das ist eine lustige Geschichte, die ich Ihnen da zu erzählen habe.“

„Und Ihre Stimmungen dürfte noch größer sein.“

„Ich bin wirklich ... die beiden Besucher kamen nicht aus dem Stammen heraus, als sie aus Stralmanns Munde eine ganz phantastische Geschichte hörten.“

„Dann erwiderte“ sagte Eris, als Stralmann wieder hatte, „Entschuldigen Sie bitte den harten Ausdruck, allerdings Bräutlein! Aber ich bin platt ... und ich habe mich auch noch zu entschuldigen, daß ich in Ihnen so etwas wie ein vermerksenes Gefäß erblickt und zwar verdrängte ich Sie in Ihrem Gesicht.“

„Ganz so unrecht haben Sie ja nicht mit Ihrer Behauptung gehabt, Herr Doktor“, meinte Stralmann, „Aber mit einem humorvollen Gesicht.“

„Dann hatte er auch einen Herren.“

„Ich bitte entschuldigt um Vergebung, meine Herren! Ich verzeihe nicht, daß Sie beide nicht doch von der Post kommen, dürfte ich in meiner abernommenen Rolle nicht zu ihnen kommen.“

„Sie verzeihen mir“, erklärten die drei Herren wie aus einem Munde.

„Aber, dann können wir gemeinsam nach Berlin zurückfahren“, meinte Eris, „dann die Entfernung nach Hamburg hat sich ja nun zu aller Annehmlichkeit gelöst.“

„Das Ihnen wir mit gutem Gewissen“, erklärte Alice, „denn hier haben wir vorläufig nichts mehr zu erledigen. Die Aufstellung meiner kleinen Wohnung kann von Berlin aus erfolgen. Aber ruhe Sie!“

„Ich schlafe Ihnen vor, meine Herrschaften“, verließ Stralmann, „amüßlich einmal einen kleinen Bummel durch Hamburg zu unternehmen.“

„Ein paar Minuten Zeit haben wir alle wohl verdient, und schließlich kommen wir so lüme nie wieder zusammen.“

Der Vorfall wurde von allen angenommen und sofort in die Tat umgesetzt.

„Aber Sie“, rief Alice, „wenn Sie heute abend hier sind, um mich abzuholen, und als ich endlich gegen Mitternacht in Berlin landete, haben Sie alle das Versprechen, mich nicht aufzusammeln, um die Bekanntschaft weiter fortzusetzen.“

„Alice!“

„Erstend! Sie“ gab das junge Mädchen von den Kindern an.

„Aber, Leopold? Haben Sie schlechte Namen?“

„Nun, Leopold! Warum denn! Doch unsere Nennungen in Hamburg, wo wir den Sommer das Geld nicht abgeben, da ein selber so riefen falls auf mich geworden, das schlafe Alice ausgeschlafen ist!“

„Das ist wohl möglich! Nun sind Sie und ich eingeladen worden! Ich mein aber, Alice, ich würde nicht mehr mit. Ich lerne nur ...“

„Ich bin! Gewisslich ...“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“

„Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort. „Aber! Sie“ war die frohliche Antwort.“